Begründung:

1. Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt 2014 hat sich laut Verwaltungsentwurf gegenüber der Planung aus dem Haushalt 2013 von einem Fehlbetrag von 1.672.840 Euro um 538.920,85 Euro auf einen Fehlbetrag von 1.133.949,15 verringert.

Auf der Ertragsseite wird in der Planung von folgender Verringerung ausgegangen:

Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ / -
27.404.780,00 €	24.805.243,58 €	- 2.599.536,42 €

Die wesentlichen Änderungen ergeben sich aufgrund der nachfolgend aufgeführten Daten, die den Vergleich zur bisherigen Finanzplanung darstellen.

Bei den Steuereinnahmen wurde die verbesserte Entwicklung des Jahres 2013 im Bereich Gewerbe- und Vergnügungssteuer berücksichtigt.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde nicht verändert, da die Zahlungen des Jahres 2013 bislang entsprechend der Planung sind und die Finanzplanung 2014 bereits angepasst wurde.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
01. Steuern und ähnliche Abgaben	12.061.000,00 €	12.640.000,00 €	579.000,00 €
301100 Grundsteuer A	71.000,00 €	80.000,00 €	9.000,00 €
301200 Grundsteuer B	2.335.000,00 €	2.335.000,00 €	€
301300 Gewerbesteuer	2.450.000,00 €	3.000.000,00 €	550.000,00 €
302100 Gemeindeant. EST	6.500.000,00 €	6.500.000,00 €	€
302200 Gemeindeant. UST	445.000,00 €	445.000,00 €	€
303100 Vergnügungssteuer	150.000,00 €	170.000,00 €	20.000,00 €
303200 Hundesteuer	110.000,00 €	110.000,00 €	€

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen wurde die bisherige Planung der Schlüsselzuweisungen entsprechend der geänderten vorläufigen Einwohnerzahlen laut Zensus und der vorläufigen Grundlagen für die Steuerkraftberechnung für den kommunalen Finanzausgleich 2014 (Stand 06.08.2013) mit einem Grundbetrag von prognostiziert 825 Euro berechnet.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.266.600,00 €	8.521.384,00 €	254.784,00 €
311100 Schlüsselzuweisungen vom Land	6.750.000,00 €	7.029.296,00 €	279.296,00 €

313100 Sonst.allg.Zuw.Land	531.000,00 €	512.788,00 €	- 18.212,00 €
314000 Zuw.lfd.Bund	22.500,00 €	22.500,00 €	- €
314100 Zuw.lfd.Land	746.000,00 €	748.000,00 €	2.000,00 €
314200 Zuw.lfd.v.Gem	200.500,00 €	200.500,00 €	- €
314400 Zuw.lfd.öff.B.	16.600,00 €	8.300,00 €	- 8.300,00 €

Die Auflösungserträge aus Sonderposten verringern sich um den Anteil für den Bereich der Abwasserbeseitigung. Die Erträge und Aufwendungen für die Abwasserentsorgung wurden im Gesamthaushalt nicht mehr berücksichtigt, da die Gründung eines Eigenbetriebes geplant ist.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.173.489,00 €	970.789,00 €	- 202.700,00 €

Die öffentlich- rechtlichen Entgelte sinken hierdurch ebenfalls. Der auf den Anteil Abwasserentsorgung fallende Bereich beträgt 1,9 Mio Euro. Bei den Benutzungsgebühren wurden die höheren Entgelte für Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Höhe von 80.000 Euro berücksichtigt. Daneben wurden Eintrittsentgelte für das Freizeitbad Aqua-Toll von 80.000 Euro berücksichtigt. Die bisherige Finanzplanung ging noch von Erträgen von 560.000 Euro aus.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.202.800,00 €	940.800,00 €	-2.262.000,00 €
331100 Verwaltungsgebühren	212.400,00 €	198.400,00 €	- 14.000,00 €
332100 Benutzungsgeb. u.ä.	2.990.400,00 €	742.400,00 €	- 2.248.000,00 €

Die privatrechtlichen Entgelte (Ziffer 6 Ergebnishaushalt) erhöhen sich bei den Mieten und Pachten, da seitens des Landkreises entsprechende Zahlungen für die Gebäude und Ausstattung der Jugendwerkstatt erfolgen.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
06. privatrechtliche Entgelte	640.920,00 €	695.100,00 €	54.180,00 €
341100 Mieten und Pachten	113.220,00 €	150.700,00 €	37.480,00 €
341110 Mieten	120.000,00 €	120.000,00 €	- €
341130 Erbbauzinsen	110.000,00 €	110.000,00 €	- €
342100 Erträge aus Verkauf	38.300,00 €	38.300,00 €	- €
346100 So.privv.LeistEntg.	259.400,00 €	276.100,00 €	16.700,00 €

Die Kostenerstattungen- und umlagen verringern sich durch Wegfall der Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB XII und AsylbLG um rund 1 Mio Euro. Dies ist allerdings bis auf Personalaufwand ergebnisneutral, da die Aufwendungen in entsprechender Höhe entfallen.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.167.600,00 €	189.900,00 €	- 977.700,00 €
348100 Erstattungen vom Land	222.200,00 €	32.100,00 €	- 190.100,00 €
348200 Erstattung Gemeinden	918.800,00 €	131.200,00 €	- 787.600,00 €
348500 Erstattung verbUN	26.600,00 €	26.600,00 €	- €

Auf der Aufwandsseite wird in der Planung von folgender Verringerung der ordentlichen Aufwendungen ausgegangen:

Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ / -
29.077.650,00 €	25.939.192,73 €	- 3.138.457,27 €

Bei den Personalaufwendungen wurde der auf den Bereich Abwasser entfallende Anteil sowie die Aufgabenübertragung für den o.g. Bereich an den Landkreis Friesland berücksichtigt.

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
13. Aufwendungen für aktives Personal	- 9.411.726,00 €	- 9.084.855,83 €	- 326.870,17 €

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Abschreibungen sinken in Höhe von rund 2 Mio Euro. Zum einen ist dieses auf den Bereich Abwasser zurückzuführen. Daneben wurden Minderaufwendungen wegen der Teilschließung für das Freizeitbad berücksichtigt. Weiterhin wurde der Aufwand um die Sozialleistungen SGB XII und AsylbLG gekürzt.

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2014 alt	Ansatz 2014 neu	+ /
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 4.852.944,00 €	- 3.590.574,00 €	-1.262.370,00 €
16. Abschreibungen	- 2.397.502,00 €	- 1.647.777,00 €	- 749.725,00 €
18. Transferaufwendungen	-10.965.942,00 €	-10.231.650,00 €	- 734.292,00 €

Die endgültigen Abschreibungen und die Verzinsung der Darlehen (Ziffer 16 und 17) werden erst nach abschließender Entscheidung über die Investitionsmaßnahmen neu berechnet und angepasst.

2. Investitionsmaßnahmen 2014 und Investitionsprogramm 2015 bis 2017

Die Investitionen sind in den Fachausschüssen zu beraten. Im Hinblick auf die Schuldenentwicklung der Folgejahre müssen diese nach den Regelungen der

Kommunalaufsicht zur Genehmigung des Haushaltes 2013 kritisch auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Hier sind auch Folgekosten mit zu berücksichtigen.

Die Einzelmaßnahmen werden zu den Fachausschusssitzungen vorlegt.

Verringerung der Fehlbeträge und Haushaltssicherungskonzept

Aufgrund der vorgenannten Entwicklung sind in den folgenden Beratungen der Fachausschüsse bis zur Verabschiedung des Haushaltes im Dezember 2013 die sich ergebenden Fehlbeträge erheblich zu reduzieren. Hierzu wird die Verwaltung Vorschläge im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes vorlegen (§ 110 Abs. 6 NKomVG).

Die Ergebnisse der Befragung im Rahmen des Bürgerhaushaltes sind ebenfalls bei den Fachausschusssitzungen mit einzubeziehen. Für die einzelnen Teilhaushalte sind wesentliche Produkte und Ziele für den Haushalt 2014 zu definieren (§ 4 Abs. 7 GemHKVO). Die Verwaltung wird hier aufgrund des Hinweises der Kommunalaufsicht zur Haushaltsgenehmigung 2013 Vorschläge unter Berücksichtigung des demographischen Wandels machen.